

Finanzwissenschaft: Staatliche Verteilungspolitik

Von

Dr. Armin Bohnet

Professor der Volkswirtschaftslehre
Justus-Liebig-Universität Gießen

R. Oldenbourg Verlag München Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Tabellen	XIV
Verzeichnis der Übersichten	XVI
Verzeichnis der Abbildungen	XVII

1. Teil Grundlegung

1. Kapitel	
Motive, Gegenstand und Ziele staatlicher Verteilungspolitik	1
1. Was ist staatliche Verteilungspolitik und weshalb wird sie betrieben?	1
2. Was ist Gegenstand staatlicher Verteilungspolitik?	3
2.1 Objekte der Verteilungspolitik	3
2.2 Ansätze zur Gruppierung der Verteilungssubjekte	4
3. Welche Ziele verfolgt die staatliche Verteilungspolitik?	6
3.1 Die Beeinflussung der Einkommensverteilung	7
3.1.1 Rechtfertigungsversuche staatlicher Einkommensverteilungspolitik	7
3.1.1.1 Die Ableitung einer erwünschten Einkommensverteilung aus übergeordneten Zielen	7
3.1.1.2 Eine gewünschte Einkommensverteilung als eigenständiges Ziel	9
3.1.2 Inhaltliche Kennzeichnung des Zieles einer staatlichen Einkommensverteilungspolitik	9
3.1.2.1 Große Spannweite bei der Definition einer anzustrebenden Einkommensverteilung	9
3.1.2.2 Die Forderung nach einer „leistungsgerechten“ Einkommensverteilung	10
3.1.2.3 Die Forderung nach einer Gleichverteilung der Einkommen	11
3.1.2.4 Die Forderung nach einer bedarfsgerechten Einkommensverteilung	11
3.1.2.5 Die Forderung nach einer Begrenzung der Ungleichverteilung	12
3.1.2.6 Die Forderung nach einem garantierten Mindesteinkommen	12
3.2 Die Beeinflussung der Vermögensverteilung	13
3.2.1 Rechtfertigung einer Politik der Vermögensverteilung	13
3.2.2 Konkrete Ziele der staatlichen Vermögensverteilungspolitik	14
3.3 Bereiche praktischer Verteilungspolitik des Staates	14

2. Kapitel	
Einkommen und Vermögen als zentrale Objekte finanzwirtschaftlicher Verteilungspolitik	17
1. Das Einkommen	17
1.1 Der makroökonomische Einkommensbegriff	17
1.2 Der steuerliche Einkommensbegriff	19
1.3 Der Einkommensbegriff im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	21
1.4 Die Notwendigkeit zur Verwendung zweckorientierter Einkommensbegriffe	22
2. Das Vermögen	26
2.1 Der rechtliche Eigentumsbegriff als Grundlage für eine Vermögensdefinition	26
2.2 Der steuerrechtliche Vermögensbegriff	26
2.3 Der in der EVS verwendete Vermögensbegriff	27
2.4 Eine umfassende Vermögensdefinition	27
2.5 Die Vorteilhaftigkeit zweckorientierter Vermögensdefinitionen	29
3. Der Zwang zur Begriffsvielfalt	29
3. Kapitel	
Instrumente staatlicher Umverteilung	31
1. Die Einnahmen des Staates	31
2. Die Ausgaben des Staates	35

2. Teil

Meßverfahren und empirische Befunde zur Einkommens- und Vermögensverteilung

4. Kapitel	
Statistische Maße und graphische Darstellungsformen zur Kennzeichnung von Verteilungen	38
1. Die Fragestellung	38
2. Einfache statistische Maßzahlen	39
2.1 Lageparameter	39
2.2 Der Vergleich von Lageparametern	40
3. Graphische Darstellungsformen der Häufigkeitsverteilung	41
3.1 Stabdiagramm und Histogramm	41
3.2 Die paretianische Häufigkeitsverteilungskurve	42
3.3 Die Lorenzkurve	45
3.4 Die Konzentrationskurve	46
4. Konzentrations- und Streuungsmaße	47
4.1 Relative und absolute Konzentration	47
4.2 Anforderungen an Maßzahlen der relativen Konzentration	47
4.3 Gruppenanteile	48
4.4 Das Pareto-Maß Alpha	49
4.5 Der Gini-Koeffizient	49
4.6 Varianz und Variationskoeffizient	51
4.7 Normative Maße der Ungleichverteilung	52

5.	Armutsgrenzen	56
5.1	Konzeptionelle Ansätze zur Kennzeichnung der Armutsgrenze ..	57
5.2	Konkrete Armutsindikatoren	58
5.	Kapitel	
	Daten zur Einkommens- und Vermögensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland	61
1.	Probleme der Datenerfassung und -interpretation	61
2.	Daten zur Einkommensverteilung	62
2.1	Die funktionale Einkommensverteilung	62
2.2	Die Größenverteilung der Einkommen	65
2.2.1	Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik	67
2.2.2	Daten der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	70
2.3	Die relative Einkommensposition sozialer Gruppen	73
2.4	Die sektorale Einkommensverteilung	78
2.5	Die regionale Einkommensverteilung	80
3.	Daten zur Vermögensverteilung	83
3.1	Die Größenverteilung des Vermögens nach Hochrechnungen von Mierheim/Wicke/Hober	83
3.2	Daten zur Größenverteilung des Vermögens nach der EVS 1983	87
3.3	Fazit	92

3. Teil

Die Verteilungswirkungen staatlicher Finanzpolitik – theoretische Grundlagen und empirische Evidenz

6.	Kapitel	
	Ansatzpunkte staatlicher Umverteilungspolitik	93
1.	Die Umverteilung der Einkommen	93
1.1	Eingriffe in die Primärverteilung der Nominaleinkommen	93
1.2	Die Sekundärverteilung der Nominaleinkommen als Ergebnis staatlicher und privater Umverteilung	95
1.3	Die Realverteilung der Einkommen als Ergebnis staatlicher Einflußnahme auf Preisniveau und -struktur der Güter und Dienstleistungen	96
1.4	Die Finalverteilung der Einkommen als Ergebnis staatlicher Güter- und Dienstleistungsangebote	97
1.5	Ansatzpunkte und quantitative Bedeutung staatlicher Verteilungspolitik nach Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	98
2.	Die Umverteilung der Vermögen	99
2.1	Die Beeinflussung der Vermögensbildung	100
2.2	Die Beeinflussung des Vermögensbestandes	100
7.	Kapitel	
	Vorgehensweisen und Probleme bei der Ermittlung von Verteilungswirkungen staatlicher Aktivitäten	102
1.	Inzidenz als Sammelbegriff für die Verteilungswirkung staatlicher Aktivitäten	102

2.	Das Problem der richtigen Alternativen-Wahl	105
3.	Die verteilungsrelevanten Hauptwirkungsverläufe staatlicher Eingriffe	106
3.1	Wirkungen in der Ankündigungsphase	106
3.2	Wirkungen in der Vollzugsphase	108
3.3	Fernwirkungen	110
4.	Meinungsstreit um Sinn und Aussagefähigkeit von Inzidenzanalysen ..	110
8.	Kapitel	
	Staatliche Einkommensverteilungspolitik in der Bundesrepublik	
	Deutschland – eine erste Bestandsaufnahme	113
1.	Das Modell	113
2.	Die Ergebnisse	115
3.	Begrenzter Aussagegehalt der Ergebnisse	117

4. Teil

Die Einnahmen des Staates im Dienste der Einkommensumverteilung

9.	Kapitel	
	Die Einkommen- und Körperschaftsteuer	120
1.	Die rechtlichen Grundzüge der Einkommen- und der Körperschaft- steuer	120
1.1	Die Einkommensteuer	120
1.2	Die Körperschaftsteuer	124
2.	Die Verteilungswirkung der Lohnsteuer	124
2.1	Die formale Inzidenz	124
2.2	Die materielle Inzidenz	125
3.	Die Verteilungswirkung einer Gewinnsteuer	127
3.1	Die formale Inzidenz	128
3.2	Die materielle Inzidenz	129
3.2.1	Mikroökonomische Analyse der Inzidenz einer Gewinnsteuer auf vollkommenen Märkten	129
3.2.2	Mikroökonomische Analyse der Inzidenz einer Gewinnsteuer auf unvollkommenen Märkten	131
3.2.3	Föhls makroökonomische Analyse der Inzidenz einer Gewinnsteuer	135
3.2.4	Empirische Untersuchungen zur Überwälzung von Gewinnsteuern	141
3.2.5	Fazit	142
10.	Kapitel	
	Die Verbrauchsteuern	145
1.	Die rechtlichen Grundzüge der Verbrauchsteuern	145
1.1	Die speziellen Verbrauchsteuern	145
1.2	Die allgemeine Verbrauchsteuer	145
2.	Die Verteilungswirkung spezieller Verbrauchsteuern	147
2.1	Die formale Inzidenz	147
2.2	Die materielle Inzidenz	148

2.2.1	Methodische Vorbemerkungen	148
2.2.2	Die kurzfristige Inzidenz einer mengenproportionalen speziellen Verbrauchsteuer auf Produkte eines Konkurrenzmarktes	151
2.2.3	Die kurzfristige Inzidenz einer mengenproportionalen speziellen Verbrauchsteuer auf Produkte eines Marktes mit Angebotsmonopol	157
2.2.4	Die kurzfristige Inzidenz einer wertproportionalen speziellen Verbrauchsteuer auf Produkte eines Konkurrenzmarktes	158
2.2.5	Die kurzfristige Inzidenz einer wertproportionalen speziellen Verbrauchsteuer auf Produkte eines Marktes mit Angebotsmonopol	159
2.2.6	Kurzfristige Inzidenzwirkungen über nichtbesteuerte Drittmärkte	160
2.2.7	Kurzfristige versus langfristige materielle Inzidenz spezieller Verbrauchsteuern	161
2.2.8	Empirische Untersuchungen zur Inzidenz spezieller Verbrauchsteuern	163
3.	Die Verteilungswirkungen einer allgemeinen Verbrauchsteuer	163
3.1	Die formale Inzidenz	163
3.2	Die materielle Inzidenz	165
3.2.1	Methodische Vorbemerkungen	166
3.2.2	Die kurzfristige Inzidenz einer allgemeinen Verbrauchs- steuer in einem mikroökonomischen Partialmodell	166
3.2.3	Die kurzfristige Inzidenz einer allgemeinen Verbrauchs- steuer in einem mikroökonomischen Totalmodell	169
3.2.4	Die kurzfristige Inzidenz einer allgemeinen Verbrauchs- steuer in makroökonomischer Sicht	170
3.2.5	Die langfristige Inzidenz einer allgemeinen Verbrauchs- steuer	171
11.	Kapitel	
	Staatliche Schuldenaktivität	172
1.	Rechtliche Grundlagen	173
2.	Die interpersonelle Lastverteilung aus einer Staatsverschuldung	174
2.1	Die Inzidenz der Staatsverschuldung nach dem Transferansatz ..	174
2.1.1	Darstellung des Transferansatzes	174
2.1.2	Bewertung des Transferansatzes	175
2.2.	Die Inzidenz der Staatsverschuldung nach Andel	176
2.2.1	Darstellung des Ansatzes	176
2.2.2	Bewertung des Ansatzes	176
2.3	Die Inzidenz der Staatsverschuldung nach Gandenberger	177
2.3.1	Darstellung des Ansatzes	177
2.3.2	Bewertung des Ansatzes	180
2.4	Eine umfassende Analyse der Inzidenz staatlicher Schuldenaktivität	181
2.4.1	Fall 1: Verschuldung bei der Notenbank in einer Phase der Unterbeschäftigung	182

2.4.2	Fall 2: Verschuldung bei den Geschäftsbanken in einer Phase der Unterbeschäftigung	183
2.4.3	Fall 4: Verschuldung bei den Geschäftsbanken in einer Phase der Vollbeschäftigung	187
2.5	Empirische Untersuchungen zur interpersonellen Verteilungs- wirkung staatlicher Schuldenaktivität	189
3.	Die intertemporale Lastverteilung aus einer Staatsverschuldung	190
3.1	Unterschiedliche Positionen zur intertemporalen Inzidenz	191
3.1.1	Der Ansatz der Klassiker	191
3.1.2	Der Ansatz der „Neuen Orthodoxie“	191
3.1.3	Der Nutzenansatz von Buchanan	192
3.1.4	Der Ansatz der Wachstumstheoretiker	192
3.2	Bewertung der Ansätze	193
3.3	Ist eine intertemporale Lastverschiebung unter Gerechtigkeits- gesichtspunkten wünschenswert?	195
3.4	Fazit	197

5. Teil

Staatliche Einnahmen und Ausgaben im Dienste der Beeinflussung der Vermögensverteilung

12. Kapitel

	Steuern auf das Vermögen als Instrumente der Vermögens- verteilungspolitik	201
1.	Die rechtlichen Grundlagen der Steuern auf das Vermögen	201
1.1	Die Vermögensteuer	201
1.2	Die Grundsteuer	203
1.3	Die Erbschaftsteuer/Schenkungssteuer	204
2.	Die Verteilungswirkung der allgemeinen Vermögensteuer	205
2.1	Die formale Inzidenz	205
2.2	Die materielle Inzidenz	208
3.	Die Verteilungswirkung einer speziellen Vermögensteuer – das Beispiel der Grundsteuer	210
3.1	Die formale Inzidenz	210
3.2	Die materielle Inzidenz	212
4.	Die Verteilungswirkung der Erbschaft- und Schenkungssteuer	215
4.1	Die formale Inzidenz	215
4.2	Die materielle Inzidenz	216

13. Kapitel

	Steuervergünstigungen und Prämien im Dienste der Vermögensverteilungspolitik	218
1.	Die rechtlichen Grundlagen	219
2.	Die Verteilungswirkung der Bausparförderung	223
2.1	Die formale Inzidenz	223
2.2	Die materielle Inzidenz	228

3. Die Verteilungswirkung der Förderungsmaßnahmen zur Produktivvermögensbildung	228
3.1 Die formale Inzidenz	228
3.2 Die materielle Inzidenz	229
3.2.1 Die staatliche Begünstigung der Investivlohn-Bildung	229
3.2.2 Die staatliche Begünstigung der betrieblichen Gewinnbeteiligung	230
4. Fazit	230

6. Teil

Die Verteilungswirkungen des Systems der sozialen Sicherung

14. Kapitel	
Bereiche und quantitative Bedeutung des Systems der sozialen Sicherung	234
1. Bereiche der sozialen Sicherung	234
1.1 Definition und Abgrenzungen	234
1.2 Die gesetzliche Rentenversicherung (GRV)	234
1.3 Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	236
2. Die quantitative Bedeutung der Sozialversicherung	238
15. Kapitel	
Die Verteilungswirkungen der gesetzlichen Rentenversicherung	243
1. Verteilungswirkungen in der Querschnittsbetrachtung	243
1.1 Die formale Inzidenz	244
1.2 Die materielle Inzidenz	248
2. Verteilungswirkungen in der Längsschnittsbetrachtung	249
2.1 Die formale Inzidenz	250
2.2 Die materielle Inzidenz	251
16. Kapitel	
Die Verteilungswirkungen der gesetzlichen Krankenversicherung	252
1. Verteilungswirkungen in der Querschnittsbetrachtung	252
1.1 Die formale Inzidenz	252
1.1.1 Familienstands- und einkommensspezifische Umverteilungswirkungen	253
1.1.2 Alters- und geschlechtsspezifische Umverteilungswirkungen	256
1.2 Die materielle Inzidenz	259
2. Verteilungswirkungen in der Längsschnittsbetrachtung	259
Literaturverzeichnis	261
Personenverzeichnis	268
Sachverzeichnis	270

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 3.1:	Die Struktur der Gesamteinnahmen der öffentlichen Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland 1984	32
Tab. 3.2:	Aufgliederung und Entwicklung des Steueraufkommens ...	34
Tab. 3.3:	Gewicht und Entwicklung einzelner Ausgabegruppen der Gebietskörperschaften in der Bundesrepublik Deutschland .	36
Tab. 4.1:	Daten der Einkommensverteilung	50
Tab. 5.1:	Anteile verschiedener Einkommensarten am Volkseinkommen	64
Tab. 5.2:	Zur Einkommenssituation der Lohnsteuerpflichtigen im Jahr 1983	66
Tab. 5.3:	Zur Einkommenssituation der veranlagten Einkommensteuerpflichtigen im Jahr 1983	69
Tab. 5.4:	Verteilung der gesamten Brutto-, Netto- und verfügbaren Einkommen privater Haushalte pro Monat im Jahr 1978, gegliedert nach dem verfügbaren Einkommen	71
Tab. 5.5:	Die Entwicklung der durchschnittlichen monatlich verfügbaren Haushaltseinkommen in DM nach sozialen Gruppen .	74
Tab. 5.6:	Die Entwicklung der Relation der durchschnittlichen verfügbaren Haushaltseinkommen nach sozialen Gruppen ..	75
Tab. 5.7:	Anzahl der Steuerpflichtigen und Gesamtbetrag der Einkünfte pro Monat in DM/Steuerpflichtigen in ausgewählten freien Berufen 1980 und 1983	76
Tab. 5.8:	Steuerpflichtige mit Einkünften aus selbständiger Arbeit in ausgewählten freien Berufen 1983 nach Größenklassen dieser Einkünfte	77
Tab. 5.9:	Monatliches durchschnittliches Bruttoeinkommen der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland 1985, gegliedert nach Sektoren	79
Tab. 5.10a:	Durchschnittlicher Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen in den Jahren 1980 und 1983 nach Bundesländern	81
Tab. 5.10b:	Durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte der Einkommensteuerpflichtigen in den Jahren 1980 und 1983 nach Bundesländern	81
Tab. 5.11:	Die Größenverteilung des Bruttogesamtvermögens und des Produktivvermögens auf die Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland 1973	84
Tab. 5.12:	Die Größenverteilung des Nettogesamtvermögens auf die Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland 1973	86
Tab. 5.13:	Erfasstes Brutto- und Nettogeldvermögen privater Haushalte am 31.12.1983 nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	88
Tab. 5.14:	Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz und Höhe des Einheitswertes Ende 1983 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen	90
Tab. 5.15:	Private Haushalte mit Lebensversicherungsverträgen Ende 1983 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen	91